

Statistik-Newsletter

Wirtschafts- und strukturpolitische Daten im Überblick

Newsletter 1/2023

INHALT

DATEN UND ZAHLEN ÜBER DEN KAMMERBEZIRK:

- [Arbeitslosenstatistik](#)
- [IHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2023](#)
- [Zusatzfragen Energie](#)
- [IHK-Blitzumfrage zur Siegener Schullandschaft](#)
- [Umsatzzahlen des verarbeitenden Gewerbes](#)
- [Umfrage zur Vermessung der Veranstaltungswirtschaft](#)

ÜBERREGIONALE INDIZES UND STATISTIKEN:

- [Bruttoinlandsprodukt](#)
- [Außenhandelsstatistik](#)
- [Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte](#)
- [Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes](#)
- [Verbraucherpreisindex](#)
- [HWWI-Rohstoffpreisindex](#)
- [Kiel-Trade-Indicator](#)
- [GfK-Konsumklima](#)
- [ifo-Geschäftsklima](#)

STATISTIKANGEBOT DER IHK SIEGEN

KONTAKT

ALLGEMEINE HINWEISE

Arbeitslosen-
statistik

Arbeitsmarkt bleibt stabil: Arbeitslosigkeit zu Jahresbeginn saisonüblich leicht gestiegen

Im Januar 2023 betrug die Arbeitslosenquote im Bezirk der IHK Siegen 5,1 %. Das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als im Dezember 2022 (+558 Arbeitslose). Damit liegt die Arbeitslosenquote weiterhin deutlich unter dem NRW-Durchschnitt (7,2 %). Im Kreis Olpe betrug die Arbeitslosenquote im Januar 4,1 % (+0,2 Prozentpunkte) und im Kreis Siegen-Wittgenstein 5,6 % (+0,3 Prozentpunkte).

Die aktuellen Arbeitslosenzahlen sowie die Entwicklung der Arbeitslosenquote finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

Der detaillierte Arbeitsmarktbericht ist über die [Website der Agentur für Arbeit Siegen](#) abrufbar.

Konjunktur

IHK-Konjunkturklima: Stimmung besser, Unsicherheiten bleiben aber hoch

Die IHK führt dreimal im Jahr bei etwa 2.000 Unternehmen aus Industrie, Groß- und Einzelhandel sowie dem Bau-, Dienstleistungs- und Gastgewerbe eine Konjunkturbefragung durch.

An der Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn (Umfragezeitraum: 04.01. – 18.01.2023) beteiligten sich 528 Unternehmen mit mehr als 38.000 Beschäftigten. Der IHK-Konjunkturklimaindex stieg im Januar deutlich um 34 Punkte auf einen Wert von 102. Damit liegt er nur noch knapp unter dem langfristigen Mittelwert der letzten 20 Jahre (105 Punkte). Sowohl die Lagebeurteilung als auch die Zukunftserwartung entwickelten sich in nahezu allen Wirtschaftszweigen positiv. 33 % der Unternehmen berichteten von guten Geschäften, nur noch 13 % von schlechten.

Branchendetails sowie Auswertungen für den Bezirk der IHK Siegen sind im Konjunkturbericht zusammengefasst. Dieser steht Ihnen auf unserer [Website](#) zum Download zur Verfügung.

Zusatzfragen
Energie

Hohe Energie- und Kraftstoffpreise belasten die Unternehmen weiterhin stark

5 % der Unternehmen gaben zu Jahresbeginn an, dass die hohen Energie- und Kraftstoffpreise bereits ein existenzbedrohendes Ausmaß angenommen haben. Weitere 40 % meldeten, dass eine Existenzbedrohung wahrscheinlich ist, wenn die Preise dauerhaft hoch bleiben oder weiter steigen. 55 % berichteten, dass auch auf längere Sicht keine Existenzgefahr droht.

Damit sinkt die Existenzgefahr im Vergleich zum Herbst zwar etwas, bleibt aber hoch. Besonders problematisch sind die hohen Energie- und Kraftstoffpreise im Gastgewerbe und innerhalb der Industrie bei den Unternehmen der Metallerzeugung und -bearbeitung.

Darüber hinaus zogen 10 % (Herbst: 13 %) aller Unternehmen Standortverlagerungen oder Teilverlagerungen konkret in Erwägung. Damit ging die Gefahr von Standortverlagerungen zu Jahresbeginn zwar etwas zurück, bleibt aber präsent. Wie bereits im Herbst ist in der Industrie die Gefahr von Standortverlagerungen am höchsten (14 %).

Die Ergebnisse sind im IHK-Konjunkturbericht zusammengefasst. Dieser steht Ihnen auf unserer [Website](#) zum Download zur Verfügung.

Siegener Schullandschaft

Siegener Unternehmen votieren deutlich für den Erhalt der Haupt- und Realschulen im Stadtgebiet

Aus Sicht der deutlichen Mehrheit der Siegener Unternehmen (86 %) sollten die drei Haupt- und Realschulen im Stadtgebiet erhalten bleiben. 13 % sprechen sich dagegen aus. 85 % der Betriebe sind der Auffassung, dass gerade Haupt- und Realschulen ihre Schüler gezielt auf die betriebliche Ausbildung vorbereiten und diese Schulformen einen wichtigen Beitrag für die Fachkräftesicherung in der Region leisten. 14 % der befragten Firmen teilen diese Aussage nicht.

Auch wenn sich die Unternehmen für die Beibehaltung der Haupt- und Realschulen aussprechen, bedeutet dies jedoch nicht, dass sie sich pauschal gegen den Schultyp Gesamtschule positionieren. Vielmehr hegen sie Zweifel an einer hinreichenden Ausstattung zur praktischen Umsetzung des Gesamtschulansatzes.

Das sind zentrale Ergebnisse der im Februar durchgeführten Blitzumfrage der IHK Siegen, an der sich 211 Unternehmen aus Siegen beteiligten.

Die Pressemitteilung steht Ihnen auf der [IHK-Website](#) zur Verfügung.

Umsatzzahlen

Industrieumsatz 2022 auf Rekordniveau – hohe Preise für Energie und Vorprodukte belasten jedoch die Ertragsseite

Im Jahr 2022 stieg der Industrieumsatz (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten) im Bezirk der IHK Siegen im Vergleich zum Vorjahr um etwa 2,11 Mrd. € (+13,6 %) auf das Rekordniveau von 17,57 Mrd. €. Während im Kreis Siegen-Wittgenstein der Umsatz um 14,8 % (+1,34 Mrd. €) stieg, nahm er im Kreis Olpe um 12,0 % (+766,1 Mio. €) zu.

Die aktuellen Umsatzzahlen finden Sie [hier](#) oder auf der [IHK-Website](#).

Umfrage zur Vermessung der Veranstaltungswirtschaft – Teilnahme bis Ende April möglich

Die Veranstaltungswirtschaft hatte mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders intensiv und lange zu kämpfen. Hinzu kommt, dass der Branche verlässliche statistische Daten zu ihrer Wirtschaftstätigkeit fehlen.

In Zusammenarbeit mit dem Branchenverband fwd: Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft e.V. findet derzeit eine bundesweite Umfrage statt, um die statistische Erfassung und die damit einhergehende Vermessung der Veranstaltungsbranche zu verbessern.

Unternehmen, die sich als Teil der Veranstaltungswirtschaft einordnen, sind zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Den Link zur Umfrage finden Sie [hier](#).

ÜBERREGIONALE INDIZES UND STATISTIKEN

Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2022 gesunken – Wirtschaftsleistung im gesamten Jahr 2022 hingegen gestiegen

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 (preis-, saison- und kalenderbereinigt) um 0,4 %.

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft trotz schwieriger Bedingungen in den ersten drei Quartalen gut behaupten konnte, nahm die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2022 ab. Besonders die privaten Konsumausgaben, die die deutsche Wirtschaft im bisherigen Jahresverlauf gestützt hatten, waren niedriger als im Vorquartal. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, ist das preisbereinigte BIP im Jahr 2022 um 1,8 % gewachsen.

Die aktuelle Pressemitteilung, Grafiken und Publikationen zum Thema finden Sie unter www.destatis.de.

Exporte im Dezember 2022 gegenüber dem Vormonat um 6,3 % gesunken – im Gesamtjahr 2022 legten sie jedoch um 14,3 % gegenüber 2021 zu

Im Dezember 2022 sanken die deutschen Exporte gegenüber November 2022 kalender- und saisonbereinigt um 6,3 % und die Importe um 6,1 %. Wie das Statistische Bundesamt anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, stiegen die Exporte im Vergleich zum Vorjahresmonat Dezember 2021 um 5,9 % und die Importe um 3,0 %.

Im Gesamtjahr 2022 nahmen die Exporte kalender- und saisonbereinigt um 14,3 % gegenüber dem Vorjahr zu, die Importe stiegen – insbesondere

aufgrund stark gestiegener Preise für die Einfuhr von Energie – deutlich stärker um 24,3 %.

Im Rahmen der Außenhandelsstatistik ermittelt das Statistische Bundesamt monatlich die Exporte und Importe Deutschlands.

Die aktuelle Pressemitteilung, Grafiken und Publikationen zum Thema finden Sie unter www.destatis.de.

Erzeugerpreise

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Januar 2023 um 17,8 % höher als im Januar 2022 – Preisaufrtrieb zum vierten Mal in Folge verlangsamt

Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte waren nach vorläufigen Angaben im Januar 2023 um 17,8 % höher als vor einem Jahr. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, verlangsamte sich der Preisaufrtrieb auf Erzeugerebene damit zum vierten Mal in Folge.

Im Dezember lag die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat bei +21,6 %, im November bei +28,2 %, im Oktober bei +34,5 %. Der Höchststand wurde im August und September mit jeweils +45,8 % gemessen.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Monatsergebnisse des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte per Pressemitteilung. Diese sowie weitere Informationen finden Sie unter www.destatis.de.

Produktion

Industrieproduktion im Dezember 2022 um 2,1 % niedriger als im November 2022 – die Produktion der energieintensiven Industriezweige sank sogar um 6,1 %

Die Industrieproduktion (produzierendes Gewerbe ohne Energie und Baugewerbe) sank im Dezember 2022 gegenüber November 2022 saison- und kalenderbereinigt um 2,1 %. In den energieintensiven Industriezweigen, die von den nach wie vor hohen Energiepreisen besonders betroffen sind, ging die Produktion im Dezember 2022 gegenüber dem Vormonat sogar um 6,1 % zurück.

Jeden Monat erheben die Statistischen Landesämter bundesweit bei den Betrieben des verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Beschäftigten Produktionsdaten von über 6.000 industriellen Erzeugnissen nach Wert und Menge. Aufgrund dieser regelmäßigen Abfrage sowie der tiefen Untergliederung nach Wirtschaftszweigen ist der Produktionsindex des verarbeitenden Gewerbes ein zentraler und aktueller Indikator für die konjunkturelle Entwicklung.

Die aktuelle Analyse für den Berichtsmonat September ist über die [Website des Statistischen Bundesamtes](http://www.destatis.de) abrufbar.

Verbraucherpreise

Inflationsrate stieg zu Jahresbeginn – im Jahresdurchschnitt 2022 lag sie bei +6,9 %

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Januar 2023 bei +8,7 %. Gemessen wird sie als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat. Die Inflationsrate hatte im Dezember 2022 nach der Revisionsberechnung auf das neue Basisjahr 2020 bei +8,1 % und im November 2022 bei +8,8 % gelegen.

Im Jahresdurchschnitt 2022 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2021 um 6,9 % (nach der Revisionsberechnung auf das neue Basisjahr 2020). Damit lag die Jahresteuersatzrate deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren.

Der Verbraucherpreisindex dient insbesondere zur Messung der Geldwertstabilität. Aber auch in Verträgen werden Verbraucherpreisindizes oft verwendet, um langfristig laufende Zahlungen wie beispielsweise Mieten anzupassen.

Aktuelle Daten sowie eine Zeitreihe des Verbraucherpreisindex für Deutschland finden Sie [hier](#) sowie auf der [Website des Statistischen Bundesamtes](#).

Rohstoffpreisindex

HWWI-Rohstoffpreisindex sank im Januar im Vergleich zum Vormonat um durchschnittlich 19,7 % – Preise für Energieträger Kohle und Gas stark gefallen

Im Januar gab der HWWI-Rohstoffpreisindex stark nach (-19,7 %). Während die beiden Indizes für Nahrungs- und Genussmittel (+1,6 %) und für Industrierohstoffe (+3,5 %) leicht stiegen, fiel der Index für Energierohstoffe deutlich (-22,9 %).

Der Rohstoffpreisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Institutes (HWWI) erfasst die Weltmarktpreise der wichtigsten Produkte aus allen Segmenten des Rohstoffhandels. Wöchentliche Neuberechnungen stellen die Aktualität sicher und ermöglichen differenzierte Zeitreihenanalysen.

Aktuelle Pressemitteilungen und Zahlen des HWWI zum Rohstoffpreisindex stehen unter www.hwwi-rohindex.de zur Verfügung.

Kiel Trade Indicator

Ausblick für den Welthandel trotz schwächerer Februarzahlen positiv

Für den weltweiten Warenverkehr zeichnet sich im Februar eine verhaltene Entwicklung ab, nachdem die vergangenen Monate durch Zuwächse gekennzeichnet waren.

Laut jüngstem Datenupdate des Kiel Trade Indicator dürfte der Welthandel im Vergleich zum Januar um 1,3 Prozent zurückgehen (preis- und saisonbereinigt). Auffällig ist, dass die Staus vor den großen chinesischen Häfen – speziell vor Shanghai – wieder stark zunehmen, während sie in den USA und Westeuropa rückläufig sind.

Der Kiel Trade Indicator des Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) schätzt die Handelsströme (Im- und Exporte) von 75 Ländern und Regionen weltweit, sowie des Welthandels insgesamt. Grundlage ist die Auswertung von Schiffsbewegungsdaten in Echtzeit.

Aktuelle Daten des Kiel Trade Indicators stehen Ihnen unter www.ifw-kiel.de zur Verfügung.

GfK-Konsumklima

Hoffnungsvoller Start ins Jahr 2023 – GfK-Konsumklima setzt Erholungskurs fort

Die Verbraucherstimmung in Deutschland verbesserte sich auch im Februar. Sowohl die Konjunktur- als auch die Einkommenserwartung erholten sich weiter und legten spürbar zu. Damit verbesserte sich das Konsumklima zum fünften Mal in Folge. Die GfK prognostiziert für das Konsumklima für März 2023 eine weitere leichte Steigerung von 3,3 Punkten gegenüber dem Februarwert.

Der GfK-Konsumklima-Index basiert auf monatlich rund 2.000 Verbraucherinterviews, die im Auftrag der EU-Kommission durchgeführt werden. Dabei bezieht sich das Konsumklima explizit auf die gesamten privaten Konsumausgaben.

Aktuelle Pressemitteilungen der GfK zur Konsumlaune der deutschen Verbraucher stehen unter www.gfk.com zur Verfügung.

ifo-Geschäftsklima

ifo-Geschäftsklimaindex im Februar gestiegen – Stimmung hellt sich weiter auf

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Februar auf 91,1 Punkte gestiegen, nach 90,1 Punkten im Januar. Insbesondere die Erwartungen hellten sich auf. Die aktuelle Lage wurde hingegen etwas weniger gut beurteilt.

Das ifo-Geschäftsklima ist ein vielbeachteter Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands. Er basiert auf ca. 9.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels.

Die wirtschaftliche Stimmungslage wird monatlich dokumentiert und steht unter www.ifo.de zur Verfügung.

Online-
Angebot

Mehr über die Wirtschaftsregion erfahren

Die IHK Siegen informiert über die wirtschaftliche Entwicklung in den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein. Vielfältige Statistiken sowie den „Überblick in Zahlen“ finden Sie auf unserer [Website](#).

KONTAKT

Kontakt

Haben Sie Fragen? Dann sprechen Sie uns gern an.

Stephan Häger
Industrie- und Handelskammer Siegen
Leitung Referat Konjunktur, Arbeitsmarkt, Statistik

Koblenzer Straße 121
57072 Siegen

Telefon: 0271 3302-315
E-Mail: stephan.haeger@siegen.ihk.de

ALLGEMEINE HINWEISE

Hinweise

Allgemeine Hinweise

Obwohl wir uns um Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte bemühen, können wir hierfür keine Gewähr übernehmen. Wir haben insbesondere keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung externer Inhalte auf verlinkten Webseiten.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte kurz mit (stephan.haeger@siegen.ihk.de).